

33. Spieltag: 1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart (Analyse)

Beitrag von „wmbs“ vom 21. Juni 2020, 22:34

Ich habe jetzt nur die erste Halbzeit gesehen:

Das Pressing zu Beginn fand ich eigentlich ganz gut.

Schorsch und die anderen Dödel zeigten wieder wie unfassbar dämlich man ein Spiel zerstören kann.

Stuttgart hat die Einladungen gerne angenommen. Das unterscheidet Stuttgart einfach von Wiesbaden, die machen ihre Chancen.

Was mich ankotzt ist diese unfassbare Lethargie in die wir dann immer bezahlen. Bezeichnend war für mich eine Szene in der Hack kämpft und sich an der eigenen Eckfahne den Ball holt und der Rest von uns wie Schuljungen daneben stehen.

Die individuellen Totalaussetzer und fehlende Können der unsrigen kann ich dem Trainer noch ankreiden (ein Profi sollte auch von sich aus schon die richtige Einstellung haben, ein Profi halt), aber war dann schon sehr verwundert, dass erst so spät gewechselt wurde.

Ein Frey bspw hatte ja keinerlei Zugriff zum Spiel. Spielintelligenz wird man bei ihm auch keine mehr finden.